

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 84 (1990)
Heft: 24-1

Rubrik: Hirten haben die Weihnachtsbotschaft zuerst vernommen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Hirten haben die Weihnachtsbotschaft zuerst vernommen



David hütet die Schafe

Weihnachten und die Tage danach schenken den meisten unter uns stille Stunden der Besinnung. Und in einer solchen stiessen wir in Eduard Kolb's «David» auf eine Stelle, die unser bisheriges Bild einer vertrauten Bibelgestalt korrigierte, nämlich dasjenige vor armen, einfachen Hirten: Hirte war ursprünglich der angesehenste Beruf in der Bibel. Das ganze Volk Israel war ja einst ein Volk von Wanderhirten gewesen. Abraham, Isaak, Jakob waren Anführer von Hirtenstämmen. Auch die Könige nannte man im Morgenland gerne «Hirten». Zur

Zeit des Alten Testaments lebten besonders fromme Leute nicht in den Städten, sondern blieben Wanderhirten wie einst Abraham. Und im Neuen Testament haben die Hirten zuerst die Weihnachtsbotschaft vernommen: «Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.» Ein Hirte muss seine Herde, Schafe und Ziegen, hüten. Er muss auf sie aufpassen. Er muss sie auf die Weide und zum Wasser führen. Er muss vielleicht auch einmal gegen wilde Tiere kämpfen. Sonst aber führt der Hirt

ein ruhiges Leben. Man hat beim Hüten viel Zeit zum Nachdenken. Jeder Hirte verwendet seine Zeit ein wenig anders: Einer erdenkt und erzählt Geschichten. Ein anderer spielt die Hir-

Heute Doppelnummer:

- Der neue Gehörlosenfilm ist da! 4/5
- Eindrückliche SVEHK-Tagung 6/7
- Sport: Kegeljubiläum 8
- Rund ums Auto 9
- Reisen: Wien und Rom 10/11
- Kunterbunt 12

tenflöte. David aber spielte die Harfe. Er spielte sie nicht nur, er dichtete auch die Lieder selber, die er sang.

Quelle: Eduard Kolb: David. Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau.

Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG

Das Zentralsekretariat ist umgezogen!

**Neue Adresse ab
15. Dezember 1990:**

Sonneggstrasse 31
8033 Zürich

Telefon 01/262 57 62
Telefax 01/262 57 65



Bethlehem